

Wie kann Religion ein Schulfach sein, wieso sind so viele Schulen konfessionell ausgerichtet?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 11. November 2018 01:57

Wir können uns ja mal konkret die Inhalte des Curriculums (natürlich stark reduziert, da das Curriculum 23 Seiten hat) für ev. Religion im Primarbereich meines Bundeslandes anschauen, anstatt stets sehr allgemein über die Sinnhaftigkeit von Religionsunterricht zu schreiben:

Mensch und Welt: Mensch als Geschöpf Gottes, Möglichkeiten und Grenzen, Vielfältigkeit der Mitmenschen, Sinn des Lebens und eigene Identität

Gott: eigene Vorstellungen von Gott, Beziehung Mensch-Gott, Erfahrungen von Gottesbegegnungen in der Bibel

Jesus Christus: Zugang zu Gott; Leben, Tod und Auferstehung; Beispiel für eigenes Leben und Handeln

Kirche: christliche Gemeinschaft, Kirche als sakraler Raum

Religion: unterschiedliche Perspektiven der Weltdeutung, persönliches Leben und Kultur

Bibel: Altes und Neues Testament, Elemente der Entstehungsgeschichte und ausgewählte Bibelinhalte, Übertragung biblischer Erzählungen auf die heutige Zeit

Neben rein christlichen finde ich darin auch ethische, historische und gesellschaftliche Themen. Welche Inhalte sind jetzt derart problematisch, dass sie eine Grundgesetzänderung notwendig erscheinen lassen?